

 <p>europa-union deutschland Mitwirken am Europa der Bürger</p>	<p>TOP Wahlen Präsidium</p>
<p>Kandidateninfo</p>	<p>Zur Wahl als: Weiteres Mitglied des Präsidiums</p>
<p>Name: Inga Wachsmann Alter: 31 Ort: Paris Hintergrund/Organisation/Institution: JEF Deutschland, Europa-Union Saar, Fondation Charles Léopold Mayer Europa-Union-KV/LV: Saar Wer unterstützt die Kandidatur? JEF Deutschland, Europa-Union Saar</p>	
<p>Bisheriges Engagement in der Europa-Union/Europa-Politik</p>	
<p>Meine bisherige(n) Funktion(en) auf EUD und JEF-Kreis-/Landes-/Bundesebene: Auf der Suche nach einem europäischen und politischen Engagement unabhängig von Parteien bin ich 2005 in meinem Heimatort in NRW der Europa-Union als Doppel-Mitglied beigetreten. Richtig aktiv bin ich ab 2007 in der JEF Saarland geworden (Landesvorsitzende 2008-2010). Anschließend habe ich mich im Bundesvorstand der JEF – zunächst als Beisitzerin (2010-2012), dann stellv. Vorsitzende (2012-2014) – insbesondere um die Verantwortungsbereiche JEF Europe und Verbandsentwicklung gekümmert.</p> <p>Im Saarland bestand immer eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit der Europa-Union, die ich sowohl in meiner Zeit als JEF-Landesvorsitzende als auch als Mitglied des JEF-Bundesvorstandes tatkräftig unterstützt habe. An den Gremiensitzungen der EUD habe ich seit 2008 regelmäßig teilgenommen und auch den Bundeskongress 2008 in Saarbrücken mitorganisiert. Delegiert zum BuKo und BA der EUD bin ich seit 2011 und habe im Rahmen meiner JEF-Vorstandsarbeit die gemeinsamen BAs mit der EUD vorbereitet.</p> <p>Meine Tätigkeitsschwerpunkte/Projekte, die ich betreut/umgesetzt habe: Es gibt wohl kein JEF-Format, an dem ich noch nicht mitgearbeitet habe und die Vielfalt hat mir immer viel Freude bereitet. Seminare jeder Größenordnung konzipieren und durchführen, ob auf regionaler, nationaler Ebene oder international, ob zu Methodenkompetenzen oder politischen Themen; Multiplikatorenschulungen oder Gremiensitzungen auf Landes-, Bundes- oder Europaebene; vorbereiten, (co-)leiten, oder auch dokumentieren, ob Umhänge nähen oder dolmetschen, Teilnehmer*innen mit „Energizern“ motivieren oder Minister interviewen... Zusammenarbeit und Flexibilität habe ich in all meinem Tun immer großgeschrieben. Dabei war das Ziel immer, die perfekten Rahmenbedingungen für den Austausch zu schaffen, ob für verbandsinterne oder hochpolitische Themen.</p> <p>Sonstiges europapolitisches/gesellschaftliches Engagement: Mein Engagement neben der JEF/EUD liegt in der Jugendbildungsarbeit, insbesondere im deutsch-französischen und europäischen Kontext, z.B. in der Städtepartnerschaft, bei der Deutschen Sportjugend und beim Deutsch-Französischen Jugendwerk. Immer standen die Verbandsarbeit, Prozesse, (grenzüberschreitende und bereichsübergreifende) Netzwerkbildung sowie Methoden im Mittelpunkt. In Teamarbeit haben wir neue Formate aufgebaut (z.B. Coaching von Vereinen die grenzüberschreitende Jugendbegegnungen anbieten möchten), andere weiterentwickelt (z.B. interkulturelle partizipative Sprachkurse, Fortbildung für Organisatoren von Jugendbegegnungen) und neue Partner gesucht.</p> <p>Beruflich arbeite ich seit 2007 im Stiftungsbereich. Von 2007-2009 habe ich bei der ASKO EUROPA-STIFTUNG u.a. kleinere europäische Forschungsprojekte zu sozialwissenschaftlichen Fragen</p>	

koordiniert und europäische Konferenzen mit deutsch-französischem Schwerpunkt organisiert und weiterentwickelt – natürlich in Richtung Europa. Seit 2010 arbeite ich bei der Charles Léopold Mayer Stiftung in Paris, wo ich u.a. für die Programme „Demokratie und Partizipation in Europa“, „ländliche Entwicklung in Europa“, „Biodiversität“, „Agrarökologie“, „Militäretik“ und „Verantwortung Jugendlicher für die Nachhaltigkeit in Europa“ verantwortlich bin. Neben meist langfristiger struktureller Förderung zivilgesellschaftlicher Organisationen beraten wir unsere Partner auch strategisch. Häufig geht es darum Zivilgesellschaft grenzüberschreitend und bereichsübergreifend zu vernetzen sowie methodisch und prozessorientiert zu begleiten, damit ihre Anliegen Gehör finden. Dies ist immer auch eine politische Arbeit. Viele meiner Verantwortungsbereiche haben einen europäischen Schwerpunkt.

Motivation für die Kandidatur

Meine Gründe:

In Zeiten, in denen in Europa und seiner Nachbarschaft Krieg herrscht, in denen unsere Demokratie sprichwörtlich Angriffen wird (wie kürzlich in Frankreich und Dänemark, aber auch täglich in anderen Regionen der Welt), sich Flüchtlingsdramen ereignen und sich Armut ausbreitet, wird es immer schwieriger, Gehör und Mitstreiter*innen für unser Europäisches Projekt zu finden. Das sinkende Vertrauen der Bürger*innen in die Politik und die angespannte wirtschaftliche Lage geben eher Raum für Populisten als die Debatte um die Vereinigten Staaten von Europa und ihre Verfassung. Diese diversen „Krisen“ sind Motivation genug für mein Engagement. Aber nur wer Spaß an seinem Tun findet, der kann daraus eine langfristige Energie schöpfen. Und das fand ich in meinem Engagement in der JEF und der EUD. Die parteiübergreifende politische Arbeit unserer Verbände für ein demokratisches und föderales Europa ist eine Stärke, die mir besonders wichtig ist. Wir leben Europa und arbeiten täglich und unermüdlich daran, es in den Gesellschaften zu verankern. Ein sehr wichtiges Vorhaben, das aktuell ist, bleiben wird und bei dem wir im Netzwerk mit Partnern innovative Beiträge leisten können.

Meine Ziele:

Den „Verband zukunftsfähig machen“... klingt ambitioniert und nichtssagend zugleich. Es bedeutet für mich, politische Positionen bereit zu haben, wenn sie gefragt sind, mehr Mitglieder zu werben und anzusprechen, attraktiv für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen zu sein, in Netzwerken zu arbeiten und konkrete Fakten zu schaffen, die gesellschaftliche Veränderungen einleiten. Das wichtige Stichwort ist der Verband in seiner strukturellen Entwicklung.

Gerade im Hinblick auf die Bindung von jungen Mitgliedern, werden meine Erfahrung und meine Netzwerke in der JEF und ihren Landesverbänden eine wertvolle Bereicherung der EUD sein. In diesem Sinne möchte ich insbesondere meine Erfahrungen mit partizipativen/offenen Methoden, Verbandsprozessen und meine Kontakte in die europäische Zivilgesellschaft einbringen.

Welchen konkreten Aufgaben/Projekten möchte ich mich im Präsidium widmen?

Zusammenarbeit mit der JEF: die Zusammenarbeit allgemein weiter intensivieren und wo notwendig verbessern; gemeinsame Gremiensitzungen/Akademien planen und durchführen.

Die Europa-Union für die **Zielgruppe 30-50 attraktiver machen:** ggf. eine Arbeitsgruppe gründen wo die EUD in 10 Jahren stehen möchte; neue Formate entwickeln.

Europäisches Netzwerk: an der Kooperation mit den anderen UEF-Sektionen mitarbeiten.

Ich arbeite gerne im **Team** und für gemeinsam definierte Ziele. Daher wäre ich offen für das, was in der konstituierenden Sitzung des Präsidiums gemeinsam erarbeitet wird.